



Dominique Gisler: «Der Fachhandel kann nur überleben, wenn er sich durch geschultes Personal von der Konkurrenz abhebt.»

BESTER AUSBILDUNGSBETRIEB 2012: A. GISLER AG LERNENDE MIT BEGEISTERUNG ANGESTECKT

In die Ausbildung ihrer Lernenden investiert die A. Gisler AG in Hochdorf LU viel Zeit und Leidenschaft. Aus diesem Grund wurde das Unternehmen von der Förderstiftung polaris zum «Besten Ausbildungsbetrieb 2012» des Schweizer Haushaltswaren-Fachhandels gekürt.

Dominique Gisler weiss, wie es ist, ohne Fachwissen ins kalte Wasser einer Firma zu geraten. 1983 stieg sie an der Seite ihres Ehemannes Albin Gisler in das Eisen- und Haushaltswarengeschäft seiner Eltern ein. Nicht nur die Branche war ihr fremd - auch das Schweizerdeutsch machte der gebürtigen Französin anfänglich zu schaffen: «Ich beherrschte damals nur Hochdeutsch», sagt sie. Heute spricht Dominique Gisler fließend Schweizerdeutsch mit französischem Accent.

Seit 1995 leitet sie die Haushaltsabteilung der A. Gisler AG im Zentrum von Hochdorf und bildet auch die angehenden Detailhandelsfachfrauen in ihrer Abteilung aus. Ihr Verdienst ist es, dass die Firma am 8. April in Zürich von der Förderstiftung polaris als

«Bester Ausbildungsbetrieb 2012» des Schweizer Haushaltswaren-Fachhandels ausgezeichnet wurde. Gewürdigt wurde sie an der Preisverleihung als engagierte Ausbilderin, die sich viel Zeit für ihre Lernenden nimmt. Das kommt nicht von ungefähr: Aufgrund ihres eigenen Werdegangs kann sie nachvollziehen, wie die Jugendlichen sich zu Beginn ihrer dreijährigen Ausbildung fühlen: «Sie haben soeben das geschützte Umfeld der Schule verlassen und sind plötzlich mit der Realität des Berufsalltags konfrontiert. In dieser Situation brauchen sie Hilfe und Unterstützung», so Dominique Gisler.

Fehler sind erlaubt

Als Ausbilderin stehe sie ihren Lernenden deshalb stets zur Seite. An jenem Tag tut sie dies wortwörtlich: Zusammen

mit Drittljahrlehrling Kathrin Etterlin steht sie hinter der Theke und bedient mit ihr eine Kundin, die Küchentücher bestellen möchte. Die Chefin berechnet den Preis, die Lehrtochter nimmt die Kontaktdaten der Kundin auf und gibt später telefonisch die Bestellung auf: Team-Arbeit par excellence. Trotz intensiver Betreuung übergibt Dominique Gisler den Jugendlichen möglichst viel Verantwortung, wie sie sagt: «Sie dürfen grundsätzlich sofort alle Arbeiten in der Abteilung machen.»

Verspüren die Lernenden noch Unsicherheiten, ist Dominique Gisler allerdings zur Stelle. Sie schule laufend das Produkt- und Verkaufswissen der Jugendlichen, sagt sie – und korrigiere sie wenn nötig. Unterlaufen den Lernenden bei ihren ersten Versuchen Fehler,

nehme sie ihnen das nicht übel: «Sie sind schliesslich bei uns um zu lernen und keine billigen Arbeitskräfte.» Gelegentlich muss die dreifache Mutter auch an wichtige Verhaltensregeln erinnern: «Das Natel ist bei uns im Geschäft beispielsweise verboten.» Tabu seien auch zu tiefsitzende Jeans und hervorblitzende Unterhosen. «Vor 20 Jahren war das noch kein Thema. Die Jugendlichen kleideten sich damals zurückhaltender.» In der überschaubaren Haushaltsabteilung der A. Gisler AG fällt es Dominique Gisler leicht, ein wachsames Auge auf ihre Schützlinge zu haben. Diese Nähe und das intensive Coaching würden ihr Freude bereiten, sagt sie - manchmal aber auch ihre Nerven strapazieren. Daher müsse die Chemie zwischen ihr und den Jugendlichen stimmen. Darauf achte sie während der Schnupperlehre.

Überzeugen statt überreden

Wie persönliche und qualitativ hochstehende Kundenberatung funktioniert, lebt Dominique Gisler den Lernenden in ihrer Abteilung täglich vor: Ihre Stammkunden begrüsst sie mit Namen – und sie weiss Bescheid, welche Messer oder Pfannen sie beim letzten Mal gekauft haben. «Wir überreden die Kunden nicht, sondern überzeugen sie», lautet ihre Devise. Dazu braucht es detaillierte Produktkenntnisse und Begeisterung für die Produkte im eigenen Sortiment – Qualitäten, die Dominique Gisler beim Rundgang durch ihr kleines Reich beweist. Es geht vorbei an verschiedensten Pfannen und Geschenkartikeln, bis sie vor einer Vitrine mit französischen Steakmessern stehen bleibt. Dort erzählt sie, aus welchen Hölzern die Messergriffe gefertigt wurden und lässt am Holz schnuppern: «Das riecht doch toll!»

Solche Lektionen bleiben beim Nachwuchs hängen: Zwei Lernende der A. Gisler AG erzielten in den letzten Jahren die besten Lehrabschluss-Noten ihres Berufstandes im Kanton Luzern. Die Motiviertheit der Jugendlichen wirkt wiederum auf den Lehrbetrieb zurück: «Die Jungen bringen frischen Wind ins Geschäft», so Dominique Gisler. Darüber hinaus erweise man auch der ganzen Branche einen Dienst mit der engagierten Ausbildung junger Berufsleute: «Der Fachhandel kann nur überleben, wenn er sich durch gut geschultes Personal von der Konkurrenz abhebt.»



Die engagierte Dominique Gisler erhält von Christian Fiechter die Auszeichnung der Förderstiftung polaris: «Bester Ausbildungsbetrieb 2012».

Förderstiftung polaris

Die 2009 gegründete Förderstiftung polaris will das Ansehen und die Qualität der Berufslehre im Schweizer Detailhandel fördern und der Branche dadurch mehr leistungsbereite Lernende zuführen. Zu diesem Zweck ehrt die Förderstiftung seit 2010 jährlich die besten Ausbildungsbetriebe und Lehrabsolventen in den Kategorien «Haushalt» und «Eisenwaren». Zudem organisiert die Stiftung jedes Jahr Fortbildungs-Veranstaltungen für Berufsbildner – ein weiterer Beitrag zur Qualitätssteigerung der Ausbildung. Als dritte Massnahme wird seit März 2013 der Workshop «Fit für die Lehre» mit Gregor Loser angeboten. Der Kurs vermittelt Schülerinnen und Schülern wertvolle Tipps für die Lehrstellensuche und soll sie auf die attraktiven Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb der Branche aufmerksam machen.

60 Jahre Gisler in Hochdorf

Das Eisenwaren- und Haushaltgeschäft Gisler AG in Hochdorf wurde 1953 von den Eltern des heutigen Inhabers und Geschäftsführers Albin Gisler eröffnet. Das Geschäft befand sich anfänglich in den Räumen der früheren Eisenwarenhandlung Senn, die aufgekauft worden war. Später zog die Firma in die Geschäftsräume an der Hauptstrasse 29 in Hochdorf um. 1974 wurde die Eisenwaren-Abteilung vergrössert. 1983 übernahm Albin Gisler die Firma von seinen Eltern. 1994 wurde die Ladenfläche mit An- und Umbauten praktisch verdoppelt. Im ersten Stockwerk ist seither die vergrösserte Haushaltsabteilung eingerichtet, geleitet von Dominique Gisler. Im Erdgeschoss werden Werkzeuge, Maschinen und Farben verkauft, während sich im Untergeschoss die Abteilung Eisenwaren, Befestigungstechnik und Beschläge befindet. Handwerker, Industriebetriebe und Kommunen machen seit jeher den Grossteil der Kundschaft aus. Die A. Gisler AG beschäftigt aktuell 12 Mitarbeiter und bildet zwei Lernende in der Haushaltsabteilung und einen Lernenden in der Werkzeugabteilung aus.